

# RS OGH 2001/9/27 5Ob187/01p, 5Ob24/13k, 5Ob32/21y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.09.2001

## Norm

GBG §32 Abs1 litb

## Rechtssatz

§ 32 Abs 1 lit b GBG verlangt für die Einverleibung von Rechten auf Grund von Privaturkunden eine ausdrückliche Erklärung des Vormanns, dass er in die Einverleibung einwilligt. Das erfordert grundsätzlich auch die namentliche Angabe der Person des Rechtserwerbers, doch genügt es, wenn sich diese völlig eindeutig aus dem Kontext der Erklärung ergibt (vgl 5 Ob 78/90) (hier: Gütergemeinschaftsvertrages der Ehegatten).

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 187/01p  
Entscheidungstext OGH 27.09.2001 5 Ob 187/01p
- 5 Ob 24/13k  
Entscheidungstext OGH 16.07.2013 5 Ob 24/13k  
Vgl; nur: § 32 Abs 1 lit b GBG verlangt für die Einverleibung von Rechten auf Grund von Privaturkunden eine ausdrückliche Erklärung des Vormanns, dass er in die Einverleibung einwilligt. (T1)  
Beisatz: Hier: Behörde ist Vertragspartner. (T2); Veröff: SZ 2013/68
- 5 Ob 32/21y  
Entscheidungstext OGH 20.04.2021 5 Ob 32/21y  
nur T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115743

## Im RIS seit

27.10.2001

## Zuletzt aktualisiert am

28.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)